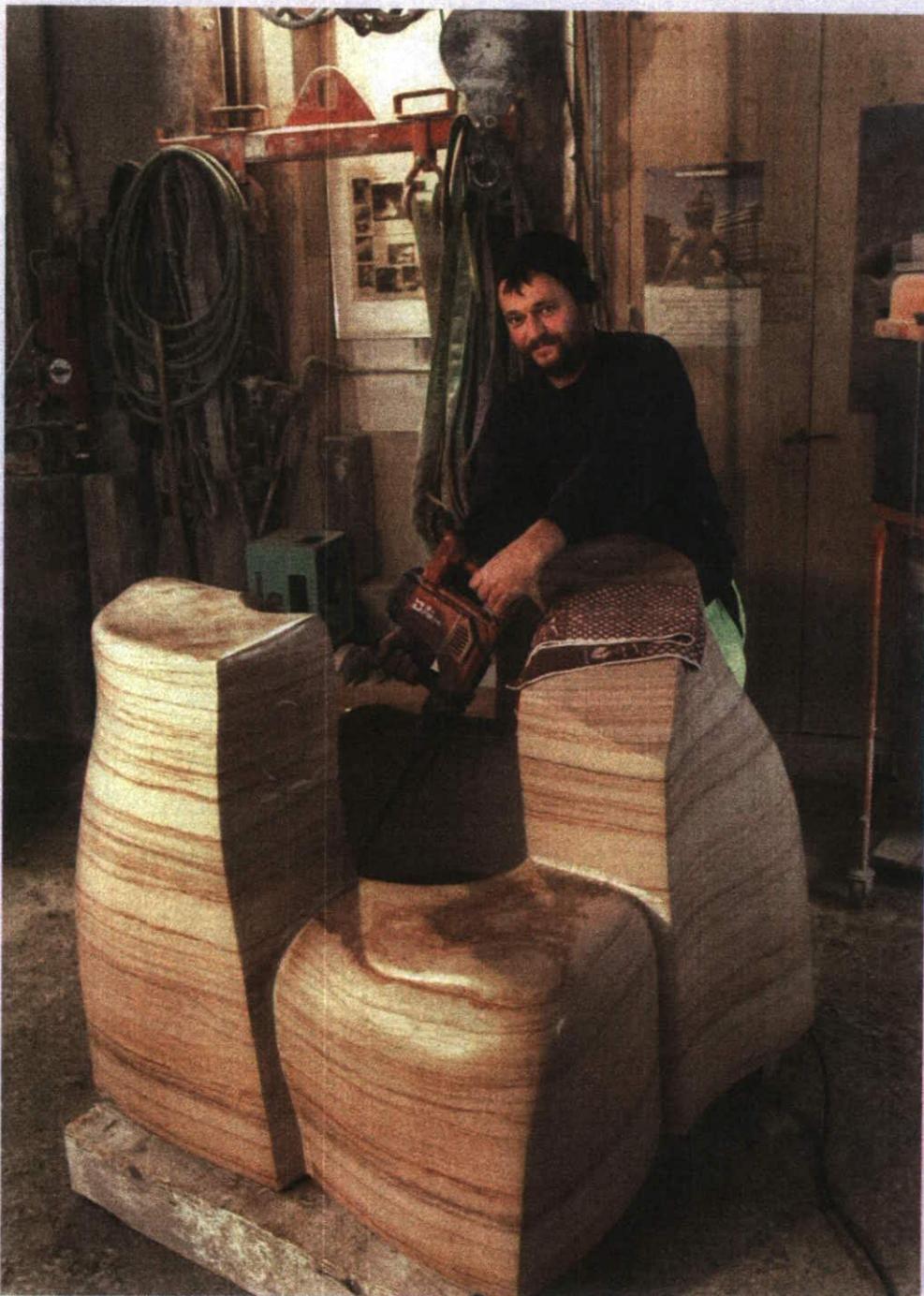


Friedhoferweiterung schreitet planmässig voran

Im Frühling 2005 können die Roharbeiten zur Friedhoferweiterung abgeschlossen werden. Das bergseits des Rathauses erstellte Toiletten-Gebäude und der neue Geräteraum für Werkzeuge und Bestattungsutensilien auf der Südseite des Friedhofes, oberhalb des Hauses Nr. 302, werden bis dahin ebenfalls fertig sein.

Trotz des guten Bauvorschlages gibt es noch einige Fragen zu klären, da die Veränderung, Einteilung und Gestaltung des Friedhofes bei vielen Menschen Emotionen weckt. Aus diesem Grund wurde

im Vorfeld der Friedhoferweiterung das Projekt im Gemeinderat sehr sorgfältig besprochen und bei einer öffentlichen Präsentation mit der Bevölkerung eingehend diskutiert.



GESTALTUNG DER URNENGRÄBER NOCH OFFEN Noch nicht entschieden ist im Moment die Gestaltung der Urnengräber. Eine Variante ist die Urnengräber ohne Zwischenabstände mit einheitlichen Grabeinfassungen und Grabsteinen anzulegen. Die zweite Variante ist eine Gestaltung mit Abständen zwischen den Gräbern und der Möglichkeit für eine individuelle Grabsteinauswahl. Der Gemeinderat hat sich bisher eher für die zweite, individuelle Variante ausgesprochen. Ein weiterer offener Punkt ist der Blumenschmuck vor den neuen Urnenwänden. Im Projekt ist vorgesehen, dass der bekieste Boden bis an die Urnenwand heranführt. Als Variante steht nun aber auch eine einheitlich bepflanzte Rabatte vor der Mauer oder eine schmale, stufenförmige Abstellmöglichkeit entlang der Urnenwand zur Diskussion. Die endgültigen Entscheidungen zu diesen Fragen wird der Gemeinderat im Frühling nach der Schneeschmelze fällen. ■

Bildhauer und Steinmetz Eckhard Wollwage formt zurzeit diesen Stein zu einem «Lebensbrunnen», dem künftigen Gemeinschaftsgrab auf dem Triesenberger Friedhof. Das Gemeinschaftsgrab wird vor der bereits angebrachten «Vater-Unser-Tafel» platziert und gibt, nach der gesetzlich vorgesehenen Grabesruhe von 18 Jahren, den Angehörigen die Möglichkeit, die Asche im Gemeinschaftsgrab beizusetzen.

